

Newsletter 61 / März 2019

Greta Glühwürmchen

Eltern-Kind-Veranstaltung in der Spielgruppe zum Buch

von Jane Clarke & Britta Teckentrup © Annette Betz in der Überreuter Verlag GmbH Berlin 2018

Ideen von Marianne Wäspe, Leseanimatorin SIKJM, marianne.waespe@bluewin.ch



Finderglück

Immer halte ich meine Augen offen für ein neues Buch, das ich für meine Eltern-Kind-Veranstaltungen in Spielgruppen verwenden könnte. (Zum Veranstaltungsgefäss Eltern-Kind-Morgen siehe auch Newsletter 19 und 47 [Anm. d. Red.]) Das ist ein nicht ganz leichtes Unterfangen. Erstens muss die Geschichte so interessant sein, dass sie für dreijährige Kinder mit wenig bis keinen Deutschkenntnissen geeignet ist, aber auch für vierjährige, schon sprachgewandte Kinder funktioniert. Zweitens sollte es eine Reihengeschichte sein und drittens müssen die Illustrationen ansprechend und auch selbsterklärend sein. Und zu guter Letzt muss das Buch mir so gut gefallen, dass ich mir vorstellen kann, die Geschichte 30 Mal zu erzählen.

Dieses Jahr bin ich auf das Buch «Greta Glühwürmchen» von Jane Clarke & Britta Teckentrup gestossen.

O Schreck! Greta Glühwürmchen hat sich verirrt. Wo sind nur all ihre Freunde? Bei Nacht sind sie schwer zu finden. Überall strahlen Lichter und erst beim Näherkommen sieht Greta: Das sind gar nicht die anderen Glühwürmchen. Kannst du Greta helfen?

Der Name der Illustratorin – ich mag ihr Schaffen, das etwas andere Tier – ein Glühwürmchen! – und oben stehender Klappentext haben mich dazu veranlasst, dieses Buch für die Veranstaltung in Erwägung zu ziehen.

Mir gefallen die Illustrationen, vor allem, wie das Licht mit dem leuchtenden Gelb auf den dunkel gehaltenen, aber nicht düster wirkenden Seiten dargestellt wird: Es leuchtet! Die Reihengeschichte ist einfach und kann auch ohne Worte gut nachvollzogen werden. Der Text gibt immer wieder Anregungen, wie die Kinder miteinbezogen werden können. Für mich war sofort klar, dass ich mit diesem Buch unbedingt arbeiten möchte.

Themen, die mir spontan in den Sinn kamen waren: Glühwürmchen, Licht, Nacht, Verlorengehen und Heimfinden. Und wie es der Zufall wollte, ist das Glühwürmchen von Pro Natura zum Tier des Jahres 2019 gekürt worden. Auf www.pronatura.ch fand ich folgende Infos:

Das Glühwürmchen (Lampyris noctiluca) beleuchtet 2019 die Lage der Insekten in der Schweiz. Das geheimnisvolle Tier ist bei uns noch weit verbreitet. Doch schrumpfender Lebensraum und steigende Lichtverschmutzung setzen den tierischen Sternchen zu. Sein Name ist irreführend: Das Glühwürmchen ist kein Wurm, sondern ein Käfer. Es glüht auch nicht, sondern verbreitet ein kaltes Leuchten. Deshalb heisst das Tier des Jahres 2019 korrekt «Grosser Leuchtkäfer». Er ist in der Schweiz die häufigste von vier vorkommenden Leuchtkäfer-Arten.

Für die erfolgreiche Ausgestaltung der Veranstaltung benötigte ich nun A: einen Einstieg in die Geschichte, B: Umsetzung der Geschichte und Miteinbezug der Kinder, C: Vertiefung der Geschichte, D: Eltern-Kind-Posten und E: einen Abschluss.

A: Einstieg in die Geschichte

Damit ich den Kindern das Leuchten der Glühwürmchen veranschaulichen kann, habe ich einen Guckkasten (Bild 1) angefertigt. An einer Lichterkette kleben die Glühwürmchen aus Papier und sind in einem Schuhkarton befestigt. Der Deckel hat ein Loch, durch das die Kinder reinschauen können. Nun dürfen sie erzählen, was sie sehen. Manche erblicken einfach Licht, andere entdecken leuchtende Schmetterlinge oder Libellen – nur wenige erkennen die Glühwürmchen.



1 Guckkasten

Mir gefällt jene Beschreibung am besten, die auch von den meisten Kindern geäußert wird: «Das sind Schmetterlinge, die leuchten».

Auf YouTube habe ich ein passendes Lied gefunden und auf Mundart übersetzt:

Refrain:

Glühwürmli die chönd lüüchte i dä Nacht
Liecht a! Liecht us!
Liecht a! Liecht us!
Glühwürmli die chönd lüüchte i dä Nacht
Wie's ene Freu-eud macht.

1. Strophe:

Sie händ ä Lampe und weisch du wo?
Weisch du wo? Weisch du wo?
Sie händ ä Lampe und weisch du wo?
D'Lampe isch, d'Lampe isch,
d'Lampe isch ... am Po!

Refrain:

Glühwürmli die chönd lüüchte i dä Nacht...

2. Strophe:

Und wenn's verusse dunkle wird, denn knipsed sie sie a
Demit sie jede do im Wald au guet gese-eh cha.
Nu wenn sie denn Versteckis spieled, mached sie sie us
Denn findet sie, denn findet sie,
nöd mal ä schlau Muus.

Refrain:

Glühwürmli die chönd lüüchte i dä Nacht...

3. Strophe (gesungen während der Geschichte)

S'Glühwürmli Greta suecht ihri Fründ
Sind's do, sind's döt? Sind's do, sind's döt?
S'Glühwürmli Greta gseht än helle Schii.
Chönnted da ihri Fründe si?

(«Kinderlied – Glühwürmchen Song» www.youtube.com)

B: Umsetzung der Geschichte

Wie bereits oben erwähnt, hat «Greta Glühwürmchen» ihre Freunde verloren und muss diese suchen. Immer wieder entdeckt sie etwas Leuchtendes und fliegt schnell dort hin. Mit der dritten Strophe des Glühwürmchenliedes

*S'Glühwürmli Greta suecht ihri Fründ
Sind's do, sind's döt? Sind's do, sinds döt?
S'Glühwürmli Greta gseht än helle Schii.
Chönnted da ihri Fründe si?*

führe ich die Kinder von Seite zu Seite. Ausserdem benutze ich die Anregungen der Autorin, welche die kleinen Leser immer wieder in die Geschichte miteinbezieht. Jedoch findet Greta zunächst nicht ihre Freunde, die da leuchten. Einmal ist es der Mond, dann ein Leuchtturm, das nächste Mal ist es ein Zug und zum Schluss sind es die Lichter einer Stadt.

Die Kinder helfen dem Glühwürmchen, seine Freunde wieder zu finden. Sie leuchten mit der Taschenlampe Gretas vermeintliche Ziele (Mond, Leuchtturm etc.) an. Sie helfen Greta schnell zu fliegen, schliessen die Augen und wünschen sich, dass Greta zu ihren Freunden gelangt. Zum Schluss lieben es die Kinder, mit dem Finger der Leuchtspur der Glühwürmchen zu folgen, die Greta nach Hause führt. (Bild 2)

C: Vertiefung der Geschichte

Mond, Leuchtturm, Zug und Stadt hänge ich als einzelne Bilder verteilt im Raum auf. Jedes Kind erhält eine Taschenlampe und gemeinsam suchen wir Gretas Freunde. So können die Kinder die Suche nachspielen, bis wir am Schluss – wieder beim Guckkasten – auf ihre Glühwürmchenfreunde stossen.

D: Eltern-Kind-Posten

Posten zu Feinmotorik / Basteln

Ziemlich schnell ist klar, was die Kinder basteln können: Ein Glühwürmchen, was sonst ...! (Bild 3) Ich fertige eine Schablone für Körper und Flügel an (siehe Anhang) und stelle ausgeschnittene Doppelkörper zum Zusammenfalten und Flügel bereit. Die Kinder bemalen den Körper, kleben die Flügel auf und klappen dann den Körper zu. Beim Kopf bekommt das Tierchen Fühler aus silbrig oder goldig glänzenden Pfeifenputzern. Wenn man Greta daran festhält und durch die Luft zieht, fliegt sie wunderbar. Als besonderer Clou soll das Glühwürmchen in der Nacht wie Greta im Dunkeln leuchten. Deshalb dürfen die Kinder am Schluss der Veranstaltung ein Stück Nachtleuchtpapier (gekauft bei Bea Verlag) aufkleben.



2 Leuchtspur



3 Bastelararbeit

Posten zu Feinmotorik / Geschicklichkeit

In einen dunkeln Schachteldeckel habe ich Bildchen der verschiedenen Stationen der Geschichte (Mond, Leuchtturm, Zug, Haus, Freunde) geklebt. Ich setze das Glühwürmchen – versehen mit einem Magneten – in den Deckel. Mittels eines zweiten Magneten auf der Rückseite kann man nun das Glühwürmchen führen und so zu den einzelnen Stationen fliegen lassen. (Bild 4) Die Begleitperson fordert das Kind nun auf, zu versuchen, mit dem leuchtenden Tierchen beispielsweise zum Zug oder zum Mond «zu fliegen». Dies ist für manche Kinder eine richtige Herausforderung.

Posten zur Buchbetrachtung 1

Es ist mir ein Anliegen, dass die Eltern jeweils ein Buch mit ihrem Kind betrachten und mit ihm darüber sprechen. Was eignet sich da besser als ein Wimmelbuch? Zur Vertiefung des Themas «Dunkelheit/Nacht» wähle ich das «Nachtwimmelbuch» von Rotraut Susanne Berner (Gerstenberg Verlag).

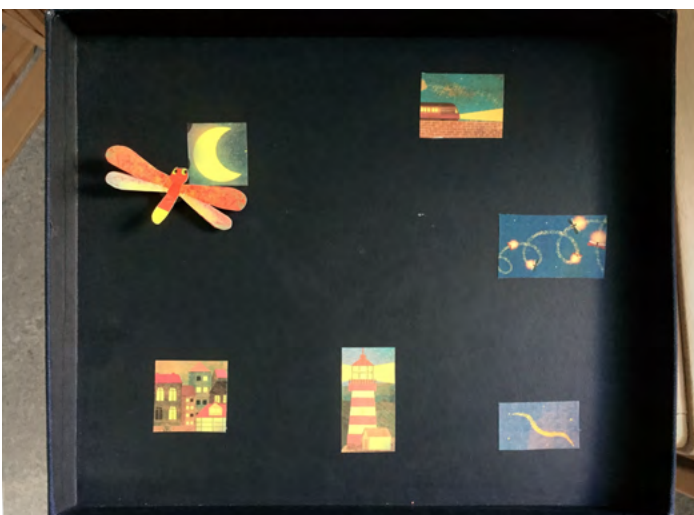
Bei www.wimmlingen.de, unter Sprachförderung und Wimmelbücher in der Sprachtherapie, finde ich auch gleich eine Idee von Jutta Stange, die mir prima gefällt; eine Abwandlung des «Nanu»-Spiels:

«Die Begleitperson nimmt sechs verschieden farbige Bauklötze/Rondellen, versteckt damit sechs Figuren oder Gegenstände auf der aufgeklappten Doppelseite und lässt das Kind mit einem Farbwürfel würfeln. Dann darf es das Motiv unter der gewürfelten Farbe aufdecken, beschreiben lassen, deckt es wieder zu und erinnert nach der Würfelrunde, was unter welcher Farbe versteckt war. «Das Kind ist konzentrierter und entdeckt mehr als beim einfachen Anschauen.»

Schliesslich entscheide ich mich aber für eine einfachere Variante: Ich habe drei Figuren aus dem Wimmelbuch herauskopiert. Das Eltern-Kind-Gespann wählt eine davon und gemeinsam denken sie sich eine Geschichte aus. Auf jeder Seite sucht das Kind die Figur und leuchtet sie mit einer Taschenlampe an.

Posten zur Buchbetrachtung 2

Eine weitere Buchbetrachtung erfolgt mit «Licht an! Nachts im Garten» (erschieden bei Fischer Meyers Kinderbuch). Diese Taschenlampenbücher sind bei den Kindern sehr beliebt und die Taschenlampe passt auch wunderbar zu einem Glühwürmchen. Hierzu habe ich verschiedene Tiere, die in diesem Sachbuch vorkommen, in einer mit Linsen gefüllten Box versteckt. Die Kinder dürfen nun die Tiere in der Box ertasten und herausnehmen. Danach sollen sie die Tiere zusammen mit ihrer Begleitung und mit Hilfe der Taschenlampe im Buch suchen. (Bild 5)



4 Magnetspiel



5 Sachbuch-Posten

Posten Schattenspiel

Für diesen Posten habe ich aus einem Schuhkarton den Boden herausgeschnitten und durch ein Pergamentpapier ersetzt. Oben in den Karton habe ich eine schlitzförmige Öffnung geschnitten. Auf Holzstäbchen klebte ich die Silhouetten von verschiedenen Dingen, die leuchten (Mond, Leuchtturm, Zug, Haus, Stern, Kerze, Glühbirne). Das durchscheinende Papier wird nun von hinten mit einer Taschenlampe angeleuchtet. Die Begleitperson hält die Stäbchen durch den Schlitz in den Schuhkarton und das Kind muss den realen Gegenstand zum Schattenspiel finden. (Bild 6)

Posten Regelspiel

Bei einer Eltern-Kind-Veranstaltung darf ein Regelspiel nicht fehlen. Als Inspiration diente das Spiel «Tempo kleine Schnecke»; bei mir wird es zu «Glühwürmchen finde deine Freunde». (Bild 7)

Das Kind würfelt mit einem Farbwürfel und rückt das farbengleiche Glühwürmchen um ein Feld auf seiner Bahn vor. Das Kind benennt, wo das Glühwürmchen nun steht, bzw. wo Greta in der Geschichte zuerst gesucht hat (z.B. Mond, Leuchtturm, Zug, Häuser, Park).

Das Glühwürmchen auf dem Würfel ist der Joker. Wird es gewürfelt, darf das Kind mit einer Spielfigur seiner Wahl ein Feld weiter vorrücken.

Welches Glühwürmchen ist zuerst am Ziel findet seine Freunde wieder?

E: Abschluss der Eltern/Kind-Veranstaltung

Zum Schluss der Veranstaltung treffen wir uns alle noch einmal im Kreis. Jedes Kind darf seine gebastelte Greta zeigen und wir singen einen Teil des Lieds vom Glühwürmchen (Refrain und 1. Strophe). Dazu halten wir unser Glühwürmchen an den Fühlern und fliegen mit ihm herum.

Nun frage ich die Kinder, was denn unsere Greta noch nicht kann (Antwort: Leuchten). Jetzt bekommt jedes Kind ein Stück Nachtleuchtpapier, und darf es auf sein Tierchen kleben. Nochmals werden die Taschenlampen verteilt und die Kinder leuchten ihr eigenes Glühwürmchen an. Dann löschen wir das Licht und nun schimmern die Glühwürmchen-«Pos» wunderbar.

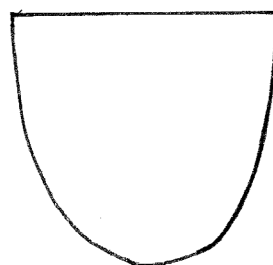
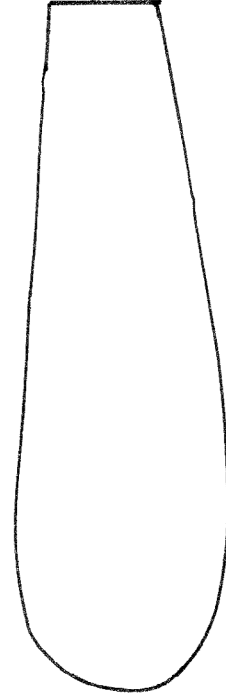
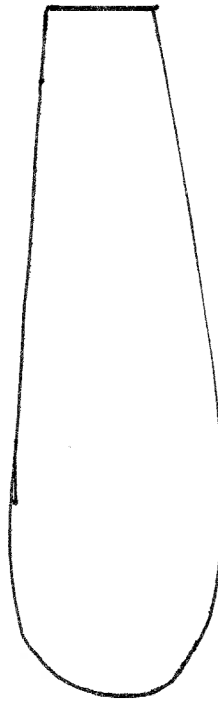
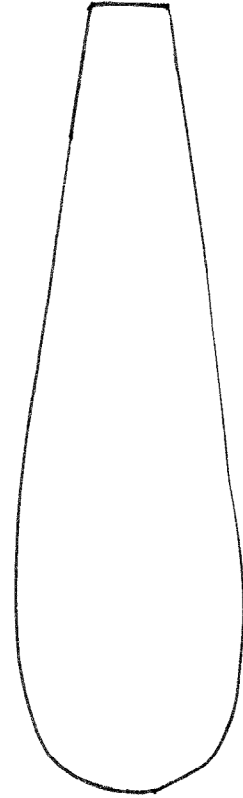
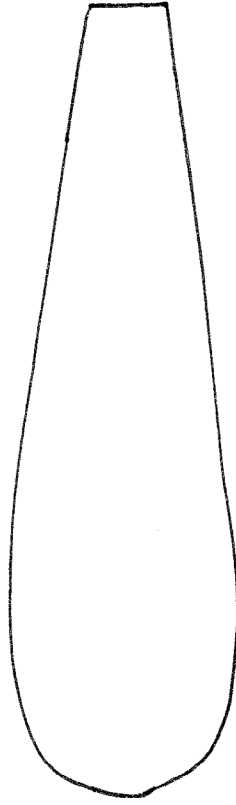
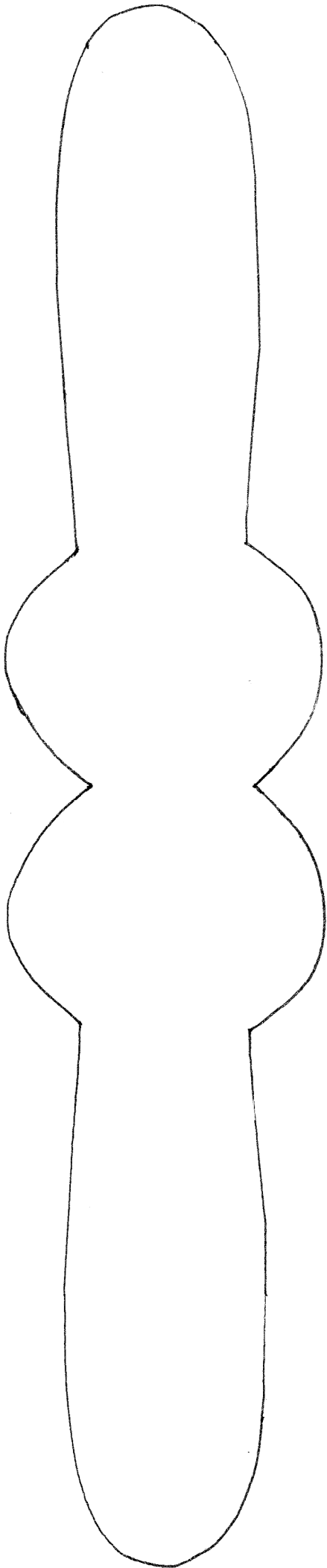
Die Glühwürmchen dürfen mit nach Hause genommen und im Zimmer aufgehängt werden. Da leuchten die Gretas in der Nacht und erinnern die Kinder so an die Geschichte und hoffentlich auch an die Erlebnisse während der Veranstaltung.



6 Schattenrätsel



7 Regelspiel



Vorlage für
Nachtleuchtpapier